

**IWAK**

Institut für Wirtschaft,  
Arbeit und Kultur



# Versorgungsstrukturen und -bedarfe im Kreis Darmstadt-Dieburg

## Ergebnisse aus dem Hessischen Pflegebericht und dem Hessischen Pflegemonitor

04.06.2024, Darmstadt

Dr. Oliver Lauxen



## Agenda

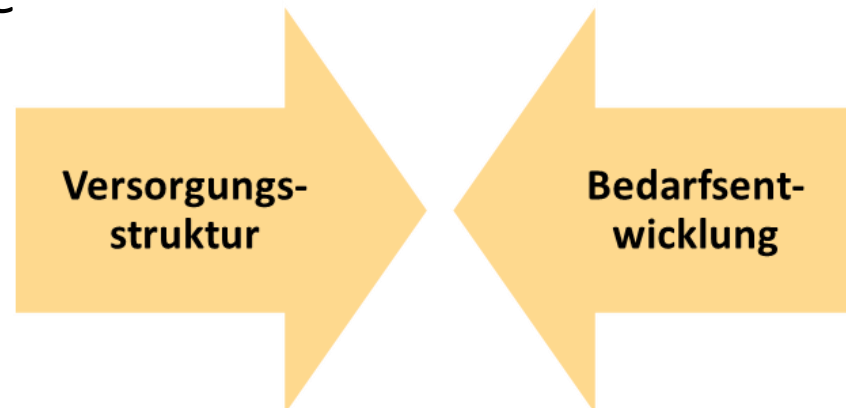
1. Versorgungsstrukturen im Kreis Darmstadt-Dieburg
2. Entwicklung von Versorgungsbedarfen
3. Der Pflegearbeitsmarkt im Kreis Darmstadt-Dieburg
4. Perspektiven





# 1. Versorgungsstrukturen im Kreis Darmstadt-Dieburg

## **Der „Hessische Pflegebericht 2023“ - Auftrag:**


- Bestandsaufnahme über aktuelle Versorgungsstrukturen
- Vorausberechnung von Versorgungsbedarfen im Jahr 2030
- unterschiedliche Versorgungsbereiche
- kleinräumige Analysen
- Handlungsempfehlungen als Diskussionsgrundlage
- Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege



# 1. Versorgungsstrukturen im Kreis Darmstadt-Dieburg (1)


Bevölkerung & Pflegebedürftige		DaDi	HE
Anteil der über 74-Jährigen an der Bevölkerung (2021)		10,4%	11,1%
Anteil der Pflegebedürftigen in der Altersgruppe der über 74-Jährigen (2019)		25,6%	32,7%
<b><i>Im Kreis vergleichsweise wenig ältere Bevölkerung und weniger ältere Pflegebedürftige als in anderen Teilen Hessens.</i></b>			

# 1. Versorgungsstrukturen im Kreis Darmstadt-Dieburg (2)

Versorgungsarrangements (häusliche Pflege) 	DaDi	HE
Anteil der zuhause lebenden Pflegebedürftigen an allen Pflegebedürftigen (2019)	82,8%	81,1%
Anteil der Pflegegeldempfänger an allen Pflegebedürftigen (2019)	64,1%	60,1%
Anteil der in der Häuslichkeit versorgten Pflegebedürftigen, die von ambulanten Pflegediensten unterstützt werden	22,6%	25,8%
<b><i>Im Kreis werden sehr viele Pflegebedürftige zuhause versorgt. Die Angehörigenpflege hat einen höheren Stellenwert als in anderen Teilen Hessens. Dafür werden ambulante Pflegedienste seltener in Anspruch genommen.</i></b>		





# 1. Versorgungsstrukturen im Kreis Darmstadt-Dieburg (3)

Strukturindikatoren (ambulant) 	DaDi	HE
Ambulante Pflegedienste (2022) pro 1.000 zuhause lebende Pflegebedürftige (2019)	3,8	4,6
Kurzzeitpflegeplätze pro 1.000 in der eigenen Häuslichkeit versorgte Pflegebedürftige (2019)	18,7	20,4
Tagespflegeplätze pro 1.000 in der eigenen Häuslichkeit versorgte Pflegebedürftige (2019)	25,1	22,8
<b><i>Während vergleichsweise viele Tagespflegeplätze zur Verfügung stehen, gibt es weniger ambulante Pflegedienste als in anderen Teilen Hessens. Kurzzeitpflegeplätze werden vor allem eingestreut angeboten.</i></b>		

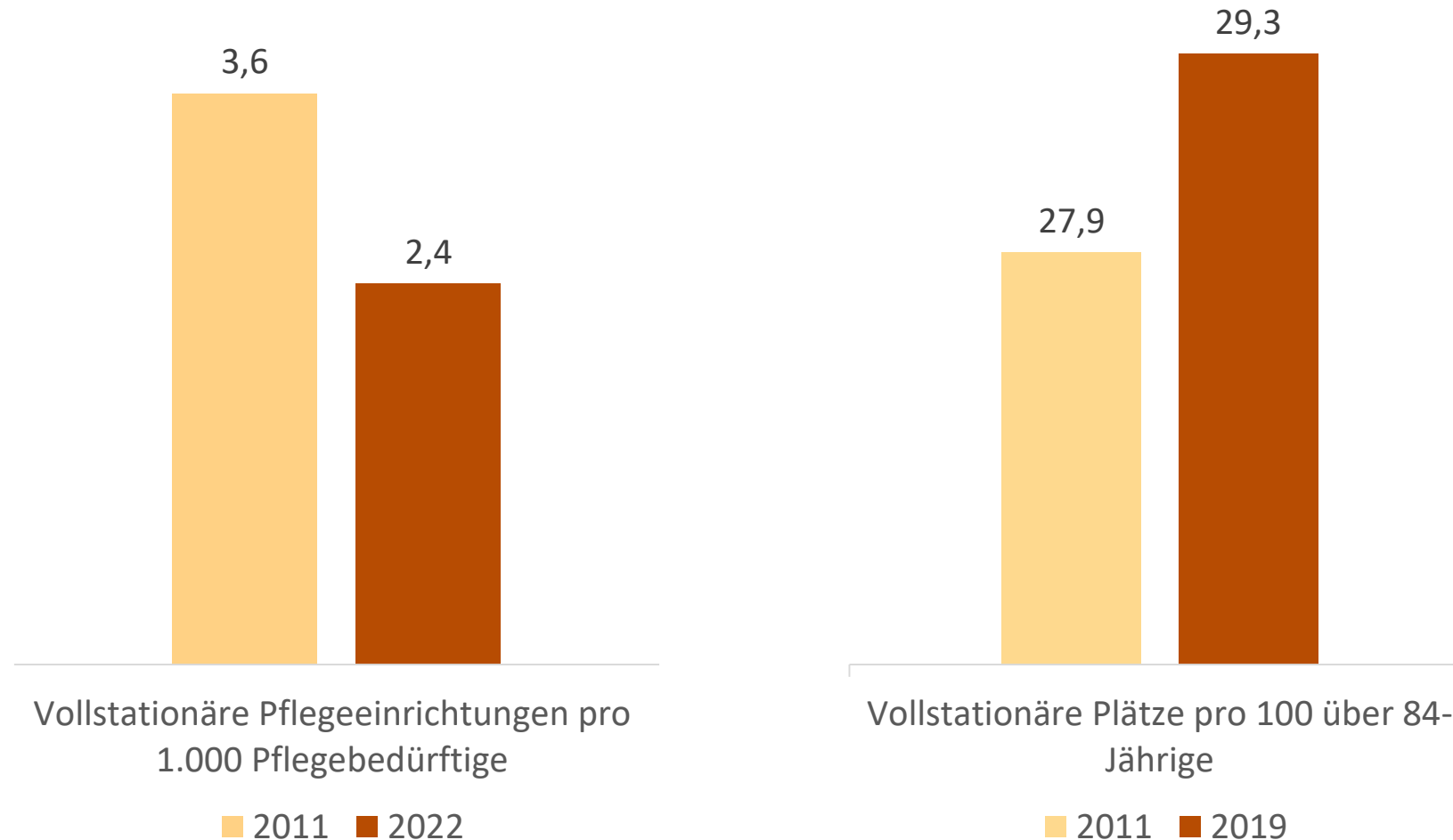


# 1. Versorgungsstrukturen im Kreis Darmstadt-Dieburg (4)

Strukturindikatoren (vollstationär)	 	DaDi	HE
Vollstationäre Pflegeeinrichtungen (2022) pro 1.000 Pflegebedürftige (2019)		2,4	2,7
Vollstationäre Plätze pro 100 über 84-Jährige (2019)		29,3	38,5
Freie vollstationäre Plätze (2019)		8,3%	11,5%
<b><i>Die vorhandenen vollstationären Kapazitäten im Kreis erscheinen unterdurchschnittlich gut ausgebaut. Die Auslastung ist hoch.</i></b>			



# 1. Versorgungsstrukturen im Kreis Darmstadt-Dieburg (5)



***Im Vergleich zum Jahr 2011 standen im Jahr 2019 im Kreis mehr vollstationäre Kapazitäten zur Verfügung.***





## 2. Entwicklung von Versorgungsbedarfen



## 2. Entwicklung von Versorgungsbedarfen

**Zukünftiger Bedarf** = Anzahl der zu versorgenden Pflegebedürftigen bzw. benötigte Kapazitäten/Plätze

**Projektion:** Übertragung altersgruppenspezifischer Versorgungsquoten (Pflegebedürftigkeitsrisiken, Quelle: Sonderauswertungen Pflegestatistik für 57 Regionen) auf die zukünftige Bevölkerung (Quelle: Vorausschätzungen der HessenAgentur für 57 Regionen)

**Status-Quo-Prognose** = Fortschreibung des Status Quo (z.B. der Pflegebedürftigkeitsrisiken nach Altersgruppe und Versorgungsart; der Verteilung der Pflegearrangements)

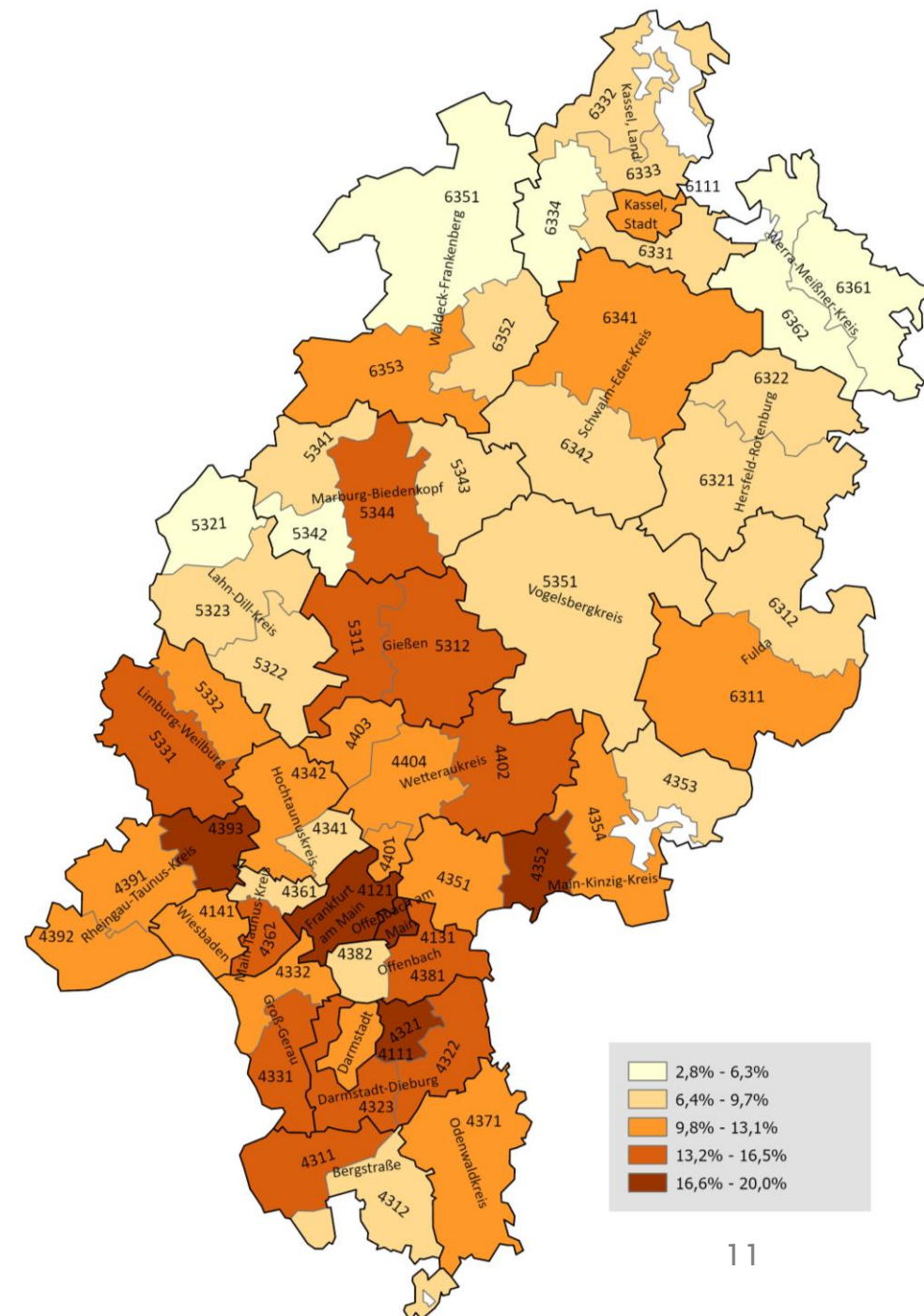
**Regionaler Bedarf** ist somit abhängig von

- aktueller Altersstruktur +
- erwarteter Bevölkerungsentwicklung +
- aktuell vorherrschenden Versorgungsarrangements +
- altersgruppenspezifischen Pflegebedürftigkeitsquoten



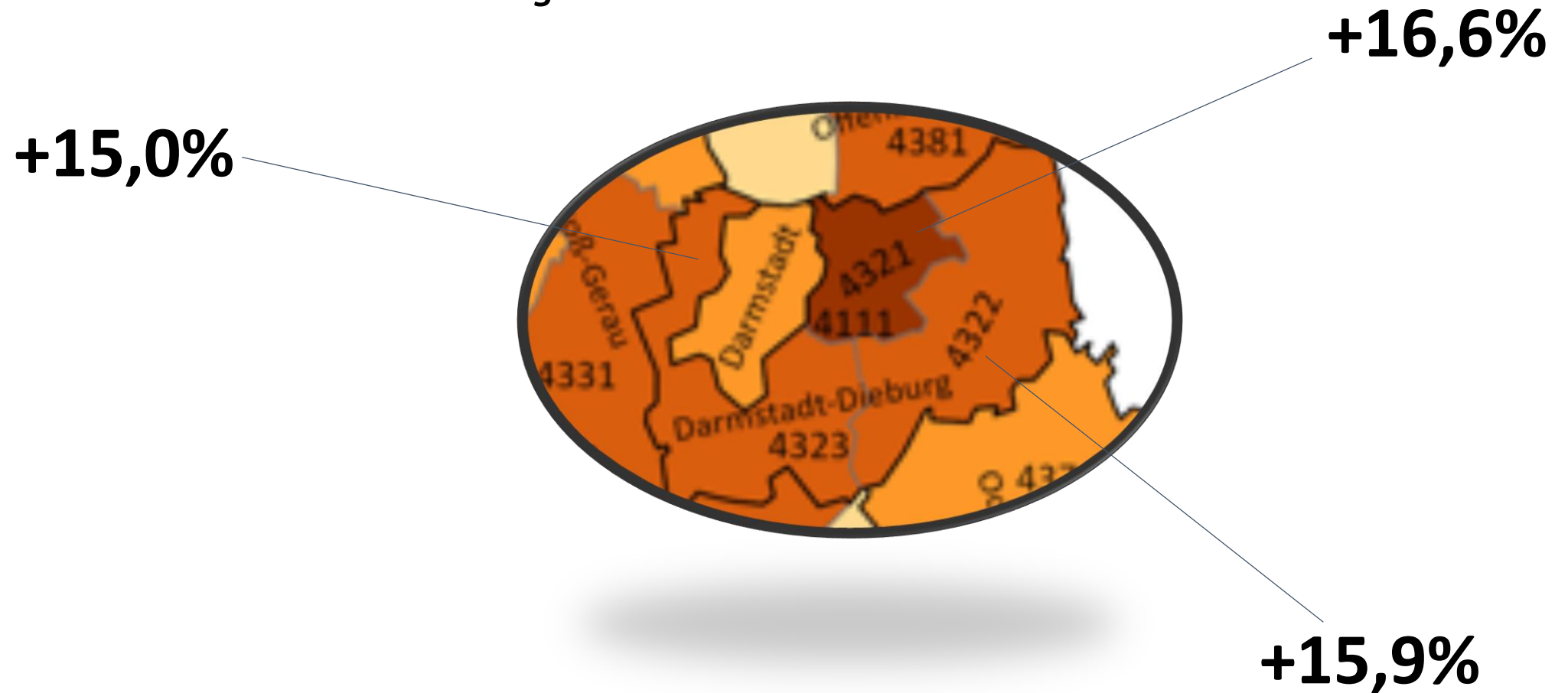
## 2. Entwicklung von Versorgungsbedarfen (1)

Bedarfsprognose	DaDi	HE
Vorausberechnete Zunahme der Pflegebedürftigen (2019-2030)	+15,6%	+11,7%
<i>Die Zahl der Pflegebedürftigen dürfte in den kommenden Jahren im Kreis sehr stark zunehmen.</i>		





## 2. Entwicklung von Versorgungsbedarfen (2)

*Vorausberechnete Zunahme der Pflegebedürftigen 2019-2030 in den drei Regionen des Kreises Darmstadt-Dieburg*



## 2. Entwicklung von Versorgungsbedarfen (3)

Bedarfsprognose		DaDi	HE
Zusätzlich benötigte ambulante Pflegedienste (2019-2030)		+17,6%	+14,4%
Zusätzlich benötigte vollstationäre Plätze (2019-2030)*		+10,0%	+2,1%
<b><i>Die demografische Entwicklung führt im Kreis Darmstadt-Dieburg zu einem Mehrbedarf an ambulanten und an stationären Kapazitäten.</i></b>			

*\* Unter Annahme einer 100%igen Auslastung der vorhandenen Kapazitäten.*



# 3. Der Pflegearbeitsmarkt im Kreis Darmstadt-Dieburg



### 3. Pflegearbeitsmarkt im Kreis Darmstadt-Dieburg

- Der Hessische Pflegemonitor, ein internetbasiertes Pflegearbeitsmarktmonitoringsystem
- Inhalte:
  - Daten zur aktuellen Arbeitsmarktlage in den Regionen, zu Arbeitsmarktentwicklungen, Vorausberechnungen bis 2040, Daten zur Ausbildungssituation, Regionaldossiers...
  - Schwerpunktthemen
- <https://hessischer-pflegemonitor.de/>

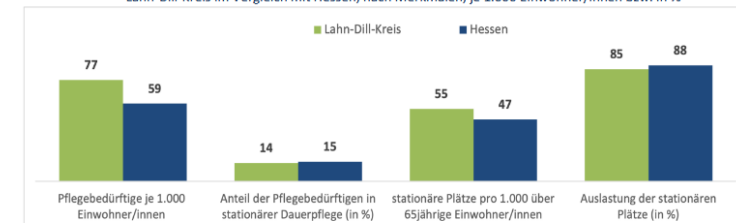


#### 1. PFLEGEINFRASTRUKTUR AUF EINEN BLICK

Im Lahn-Dill-Kreis gibt es 51 ambulante Pflegedienste und 59 stationäre Pflegeeinrichtungen mit 3.159 Plätzen. Der Anteil der Pflegebedürftigen, die Leistungen aus der Sozialen Pflegeversicherung erhalten, an der Bevölkerung ist überdurchschnittlich hoch. Gleiches gilt für das Angebot an stationären Plätzen pro 1.000 über 65jährige Einwohner/innen. Die Auslastungsquote der stationären Plätze liegt dagegen unter dem hessischen Durchschnitt.

ABB. 1: PFLEGEINFRASTRUKTUR ZUM 31.12.2021

Lahn-Dill-Kreis im Vergleich mit Hessen, nach Merkmalen, je 1.000 Einwohner/innen bzw. in %

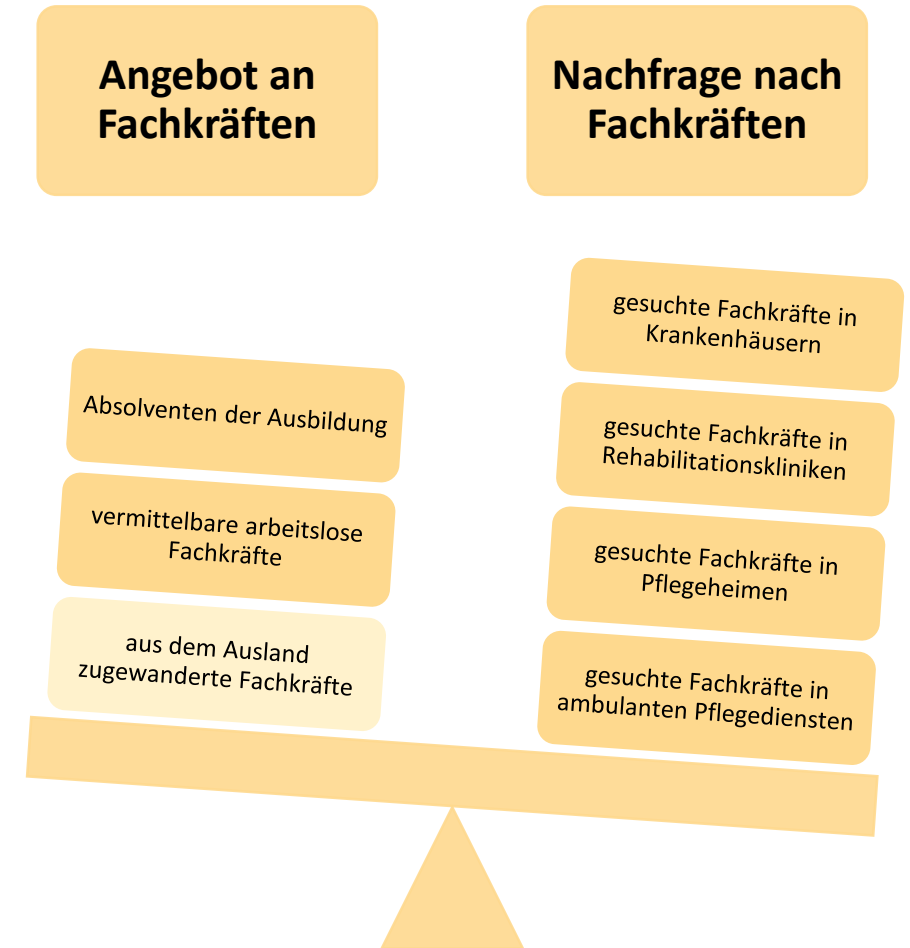


Quelle: Pflegestatistik (Hessisches Statistisches Landesamt)



### 3. Pflegearbeitsmarkt im Kreis Darmstadt-Dieburg

- **Leitfragen:** Für welche Berufe zeigt sich ein Fachkräftemangel? In welchen Regionen von Hessen ist er wie stark ausgeprägt?
- **Methodik:** Gegenüberstellung (Matching) von Angebot und Nachfrage





### 3. Pflegearbeitsmarkt im Kreis Darmstadt-Dieburg

#### *Salden aus Angebot und Nachfrage für das Jahr 2022, Kreis Darmstadt-Dieburg*

	Angebot*	Nachfrage	Saldo aus Angebot und Nachfrage
Pflegefachpersonen	92	300	<b>-208</b>
Pflegehelfer/innen (APH, KPH)	37	158	<b>-121</b>
Pflegehilfskräfte	61	156	<b>-112</b>

*Quelle: Hessischer Pflegemonitor 2023, \*ohne aus dem Ausland zugewanderte Pflegekräfte*

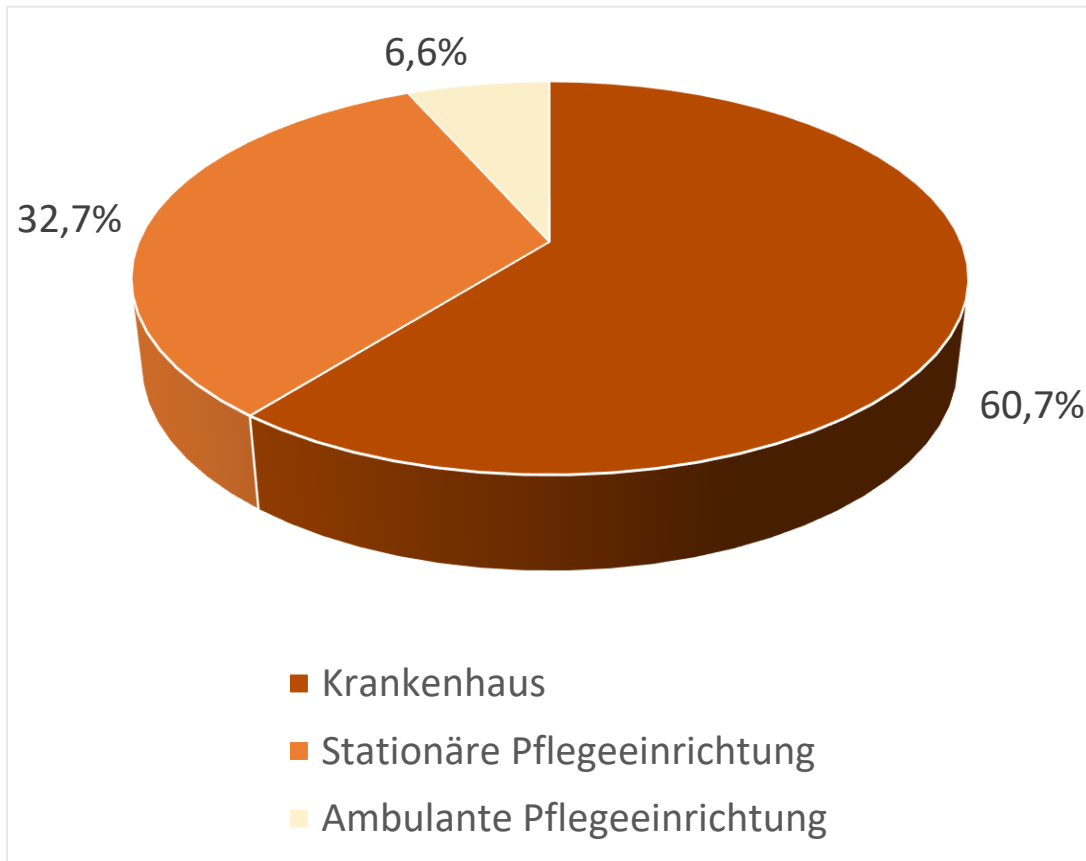


# 4. Perspektiven



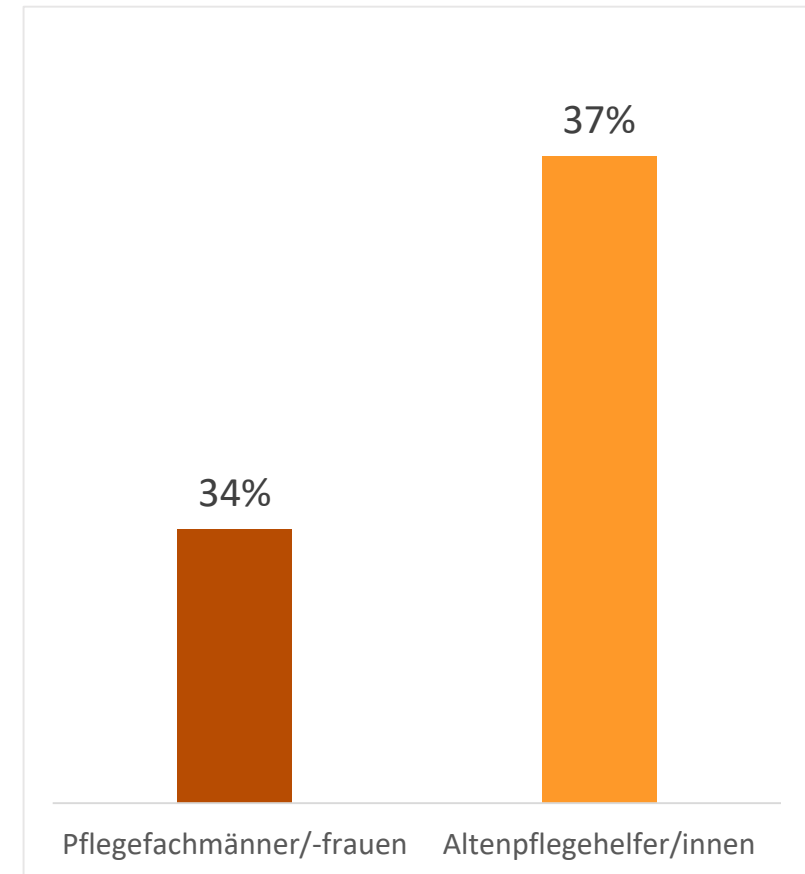
## 4. Perspektiven - Ausbildung

***Anteil der Ausbildungsanfänger/innen in Hessen (Pflegefachmänner/-frauen) nach dem Träger der praktischen Ausbildung im Jahr 2022***



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (eigene Darstellung)

***Anteil nicht besetzter Ausbildungsplätze in stationären Pflegeeinrichtungen im Jahr 2022***

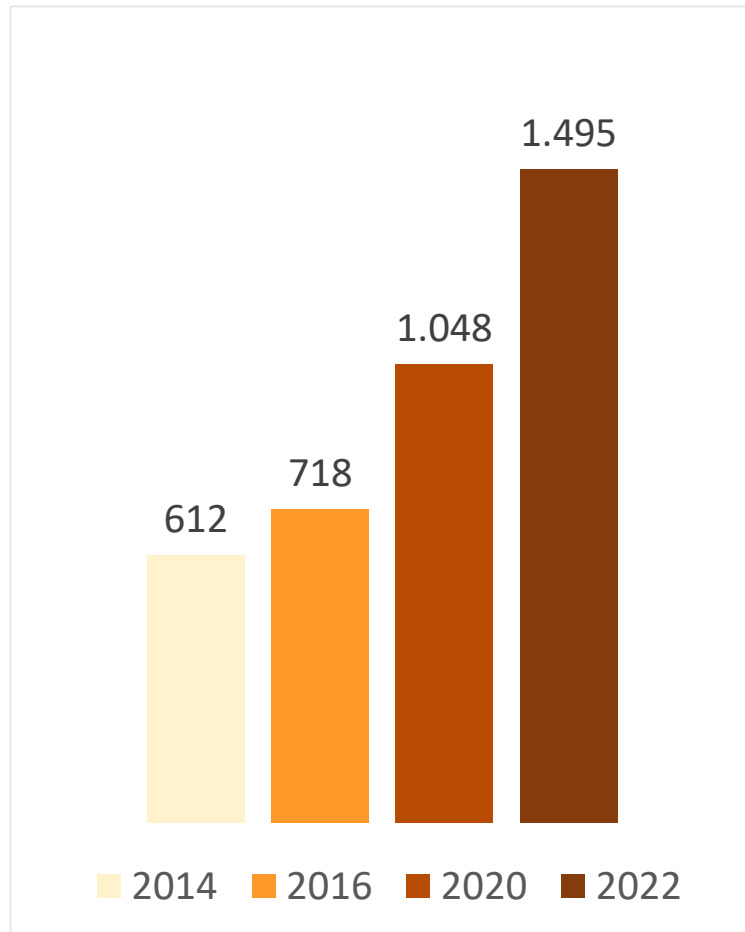


Quelle: Hessischer Pflegemonitor 2023 (Befragung der Leistungserbringer)



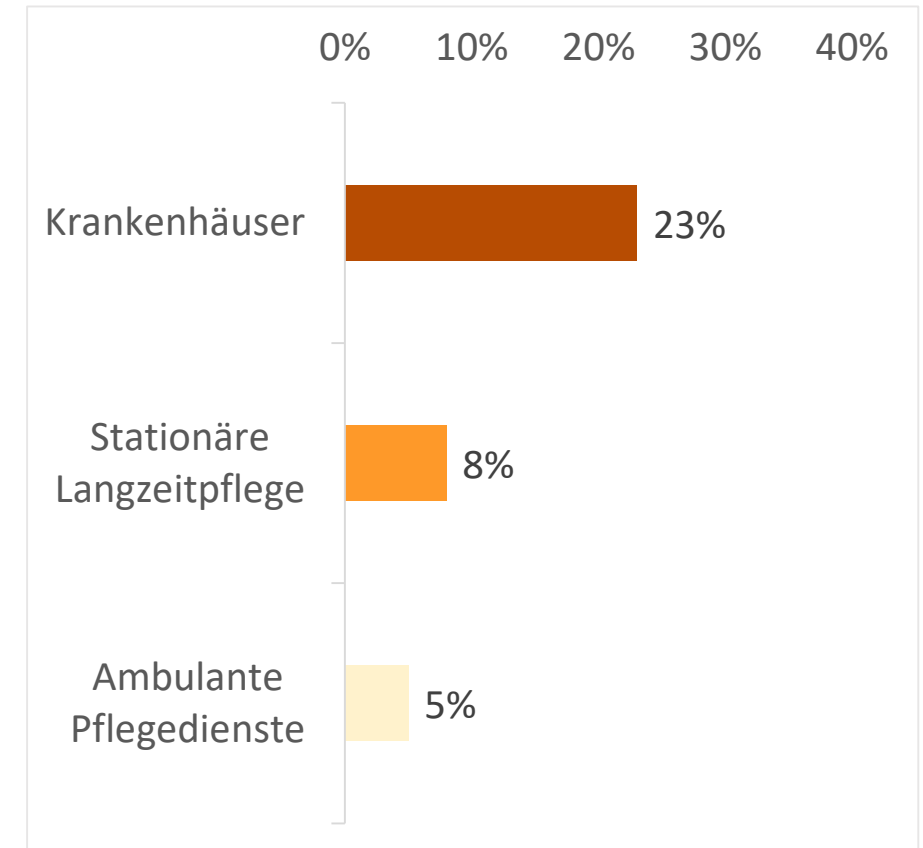
## 4. Perspektiven - Anwerbung im Ausland

**Anerkannte ausländische Berufsabschlüsse in Hessen  
im Zeitvergleich (Pflegefachpersonen)**



Quelle: HlfGP bzw. RP Darmstadt

**Anteil der Stellen für Pflegefachpersonen, die im Jahr  
2022 mit im Ausland angeworbenen  
Pflegefachpersonen besetzt wurden, in Hessen**

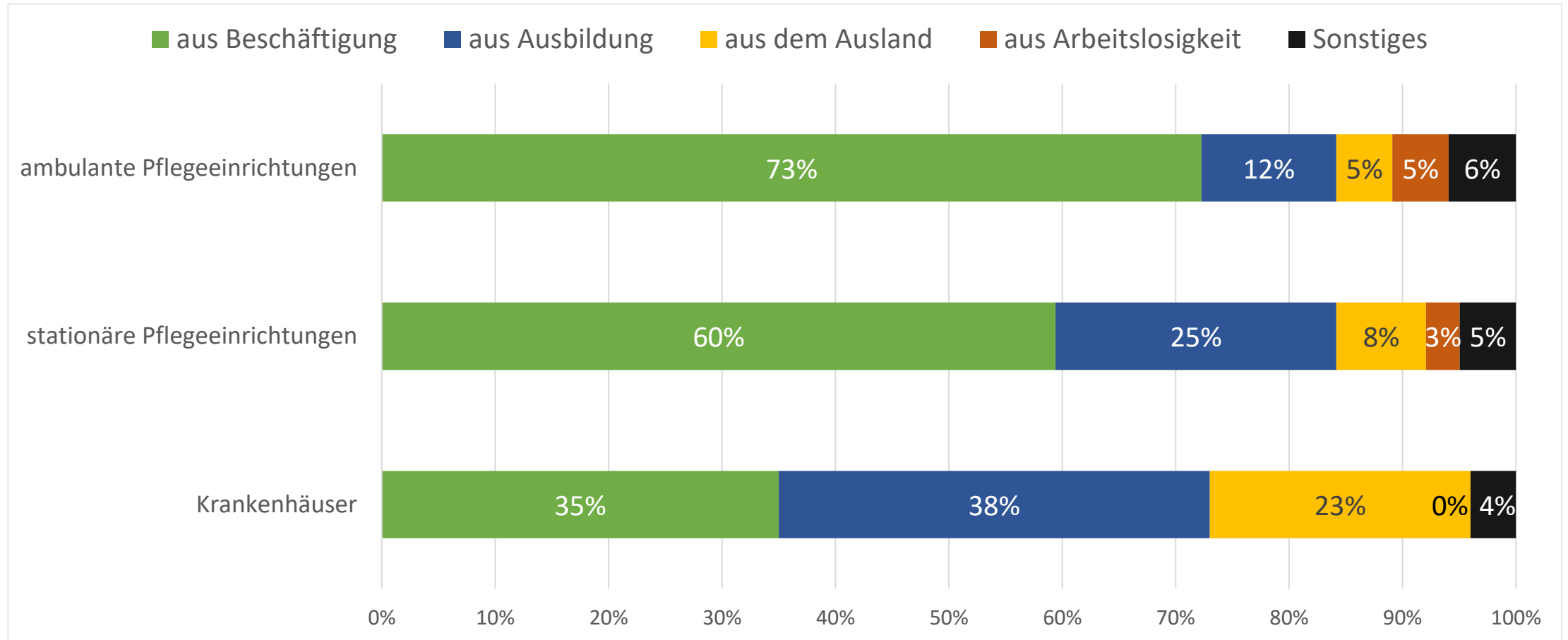


Quelle: Hessischer Pflegemonitor 2023 (Befragung der  
Leistungserbringer)



## 4. Perspektiven - Bindung

### ***Rekrutierungswege für Pflegefachkräfte im Jahr 2022 im sektoralen Vergleich***



Quelle: Hessischer Pflegemonitor 2023 (Befragung der Leistungserbringer)





# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Oliver Lauxen

[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

[lauxen@em.uni-frankfurt.de](mailto:lauxen@em.uni-frankfurt.de) – Tel. 069 798 25457

